

3. Candida-Belastung: Die Gruppe der Hefepilze „Candida“, vor allem der Candida Albicans mit seinem Durchmesser von 0,01mm ist nachgerade zu einer Volksseuche geworden. Nicht nur seine Stoffwechselprodukte belasten Millionen von Menschen, auch seine „Nistplätze“:

Haut: Unter den Achseln, in der Leistengegend, auf der Kopfhaut, am After, in den Mundwinkeln.

Verdauungstrakt: Im Mund (Soor), in Zahntaschen, in Prothesen, im Rachen, bes. Mandeln, in der Speiseröhre, im Dünndarm.

Atmungsorgane: Nasenschleimhaut und Nasennebenhöhlen.

Geschlechtsorgane: In Vagina und Harnröhre bei der Frau, von der Prostata bis zum Ende der Harnröhre beim Mann.

Zeolith hat dann durch seine Bindungsfähigkeit an Schadstoffe die Folgewirkung, dass sich die Darmflora normalisiert und damit die Funktion des Immunsystems. Die Selbstheilungskräfte werden aktiviert und die Kolonisationsresistenz pathogener Erreger wird herabgesetzt. Die vielleicht fatalen Auswirkungen von Antibiotika können so neutralisiert werden.

4. Osteoporose.: Wenn sich die körpereigene Pufferkapazität mit zunehmendem Alter erschöpft, weil die latente Übersäuerung nicht nachlässt, führt dies zu einem messbaren Anstieg der Calcium-Ausscheidung im Urin. Nach den Aussagen von Prof. Dr. K. Pavelic stammt dieses Calcium in erster Linie aus den Knochen, weil das saure Milieu die Dichte der Knochen aufweicht. Pavelic berichtet, dass diese Vermutung in der „Framingham Osteoporosis Studie“ nachgewiesen worden ist (Essgewohnheiten und Knochendichtemessungen wurden über Jahre hinweg kontrolliert).

5. Wunden und Verbrennungen: Beschleunigter Wundheilungsverlauf durch direktes Auftragen des Pulvers. Umgehende Schmerzreduktion und Hautregeneration

6. Nierenfunktion: Sanierung von Entzündungsprozessen an Nieren

7. Übersäuerung des Körpers: Die Protonen, die Säurebildner, dringen bis in die letzte Körperzelle und erschweren oder verhindern sogar die verschiedensten lebenswichtigen Stoffwechselreaktionen. Bestimmte Eiweiße und Enzyme benötigen einen bestimmten (hohen) pH-Wert in ihrer unmittelbaren Umgebung, um optimal arbeiten zu können. Das so genannte menschliche „Puffersystem“ versucht zwar mit aller Macht, das Absinken des pH-Wertes zu verhindern, aber gegen dauernde Übersäuerung ist dieses System machtlos. Die latente Azidose, das heißt eine anhaltende Übersäuerung des menschlichen Körpers, ist ein Risikofaktor bei der Entstehung verschiedenster chronischer Erkrankungen, der nicht unterschätzt werden darf!

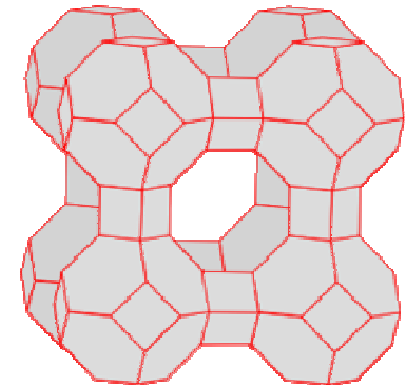
Nicht nur falsche Essgewohnheiten heben den Säurespiegel – auch ungesunde geistig mentale LebensGrundhaltungen. Der Volksmund sagt nicht ohne Grund: „Ich bin sauer auf dich.“ Ich werde tatsächlich nicht nur im Geist, sondern in all meinen Körperzellen sauer, wenn ich ständig auf Umstände oder Menschen oder auf die Welt allgemein „sauer“ bin. Zeolith macht bei latenter Azidose etwas ganz Einfaches: es bindet die Protonen, die Urheber der Übersäuerung (wenn man dies rein körperlich betrachtet) bereits am Entstehungsort, das heißt im Darm und verhindert, dass der Körper übersäuert. So werden auch die besonders sauren Krebszellen neutralisiert.

weiterhin bei

- ⇒ Rheumatische Erkrankungen
- ⇒ Diabetes mellitus
- ⇒ Parodontose
- ⇒ Hautkrankheiten
- ⇒ Infektionskrankheiten
- ⇒ Belastung durch „Freie Radikale“
- ⇒ Reduzierung bis Sanierung von Ödemen,
- ⇒ Krampfadern, Hämorrhoiden, ausgeprägte Kapillare verschwinden

www.gesund-im-net.de

Informationen zu Zeo Sac F



Kontakt:

Berit Jesse (+49) 3301 2038140



Zeo Sac F ist ein fein gemahltes Klinoptilolith Zeolith - ein Vulkangestein aus Georgien. Es wirkt durch seine wabenähnliche Kristallstruktur ("Käfig") als Ionenaustauscher. Sein Kristallgitter hat mit 0,4 Nanometer genau die richtige Größe, um Schwermetalle und Ammonium Verbindungen anzuziehen.

Durch diese Käfigstruktur werden Schadstoffe im Magen-Darm-Trakt sowie der Leber gebunden und aus dem Körper abtransportiert. Darüber hinaus ist die Oberfläche der Kristalle mit negativen Teilchen besetzt. Diese negativen Teilchen neutralisieren die positiven Ladungen der so genannten "Freien Radikale". „Freie Radikale“ sind instabile Reaktionsprodukte aus der Zellatmung und verteilen sich durch die Atmung im ganzen Körper. Freie Radikale spielen eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Herz- und Krebserkrankungen und bei dem menschlichen Alterungsprozess.

Zeo Sac F ist keine Medizin sondern ein natürliches Mineralprodukt und somit garantiert frei von: Weizen, Gluten, Milchprodukten (Laktose), Zucker, Farbstoffen, Stärke, Aromastoffen, Konservierungsmitteln, aktiver Hefe. Für Vegetarier und Veganer geeignet.

⇒ Zeolith ist auch in großen Mengen ohne bekannte unerwünschte Nebenwirkungen, es wird wieder ausgeschieden.

⇒ Es gleicht Säureüberschuss aus (reguliert den pH-Wert), was durch eiweißreduzierte Kost sehr stark unterstützt werden kann.

⇒ Zeolith gleicht Silizium Mangel aus, von dem bis zu 80% der Menschen betroffen sein sollen.

Magen-Darmtrakt

Eine intakte Magen-Darmflora ist Grundvoraussetzung für ein intaktes Immunsystem. Häufige medikamentöse Behandlungen bringen zwar Linderung, führen aber durch ihre Nebenwirkungen zur schleichenden Vergiftung der inneren Organe. Besonders betroffen sind hier der Magen-Darmtrakt sowie Nieren und Blase als ausscheidende Organe. Anzeichen hierfür sind Nieren -und Blasenentzündungen, Blähungen, übermäßige Magensäureproduktion und Gastritis. Diese entstehen u.a. durch die bakterielle Über- und Fehlbelastung der empfindlichen Schleimhäute, insbesondere des Magen-Darmtraktes. So haben z.B. antibiotische Behandlungen gegen Infektionen nach Operationen und Bestrahlungstherapien den Nachteil, die empfindlichen Epithelzellen der Schleimhäute nachhaltig zu schädigen. Ursache für diese Schädigung sind die in den Medikamenten enthaltenen chemischen Nebenprodukte.

Dies ist ein in der Humanmedizin hinreichend bekanntes Problem, dessen Lösung in der Natur liegt und Klinoptilolith-Zeolith Ihnen bietet.

Dosierung

Morgens nüchtern und abends je 1 Teelöffel in Wasser

In der Symbioselenkung (z.B. mit EM) bietet die Kristallstruktur von Zeolith den Symbionten eine "Operationsbasis". Sie werden nicht so schnell aus dem Darm heraus gespült und haben den Rücken frei wie ein Einsiedlerkreb mit passender Muschel. Wichtig ist, EM und Zeo Sac F zusammen mit Wasser einzunehmen, damit das Zeo Sac F nicht von den bereits im Verdauungstrakt befindlichen störenden Mikroorganismen "besiedelt" werden kann: täglich 1 bis 3x zu den Mahlzeiten 1 TL EM-1 plus 1TL in einem Glas Wasser. Das minimiert die Folgeschäden von Antibiotikamissbrauch und Antibiotikagebrauch.

Klinoptilolith-Zeolith ist durch seine molekulare Struktur nicht nur in der Lage, im Magen-Darmtrakt Schadstoffe, Arzneimittelrückstände und krankmachende Keime zu binden, sondern auch aus dem Organismus abzuführen.

Zeo Sac F reguliert und normalisiert somit die Magen-Darmflora und stimuliert das darmassoziierte Immunsystem. Die Abwehrbereitschaft des gesamten Organismus wird gefördert.

Klinoptilolith-Zeolith werden in der Wissenschaft als so genannte „intelligente Boten“ bezeichnet. Sie sind in der Lage, wichtige Spurenelemente zuzuführen und an den entsprechenden Stellen freizusetzen. Im Gegenzug werden an den freien Bindungsstellen Schwermetalle und Giftstoffe aufgenommen und abgeführt.

Bei welchen Krankheitsbildern kann eine Behandlung mit Klinoptilolith-Zeolith erfolgen?

1. Schwermetall-Belastung: Giftstoffe im Körper, insbesondere im Darm, werden gebunden und ausgeschieden, auch jene, die sich in den kleinen Krypten und Verästelungen angesammelt haben. Zu nennen sind: Blei, Cadmium, Quecksilber, aber auch radioaktive Substanzen, Konservierungsmittel und Farbstoffe.

2. Osteoporose: Wenn sich die körpereigene Pufferkapazität mit zunehmendem Alter erschöpft, weil die latente Übersäuerung nicht nachlässt, führt dies zu einem messbaren Anstieg der Calcium-Ausscheidung im Urin. Nach den Aussagen von Prof. Dr. K. Pavelic stammt dieses Calcium in erster Linie aus den Knochen, weil das saure Milieu die Dichte der Knochen aufweicht. Pavelic berichtet, dass diese Vermutung in der „Framingham Osteoporosis Studie“ nachgewiesen worden ist (Essgewohnheiten und Knochendichtemessungen wurden über Jahre hinweg kontrolliert)